

100

10/12 1973. Printed in Germany.
Austria: 12 S., Italy: 300 Lit.,
Switzerland: 2 Sfr., Luxembourg: 21 FF.

1,20 DM

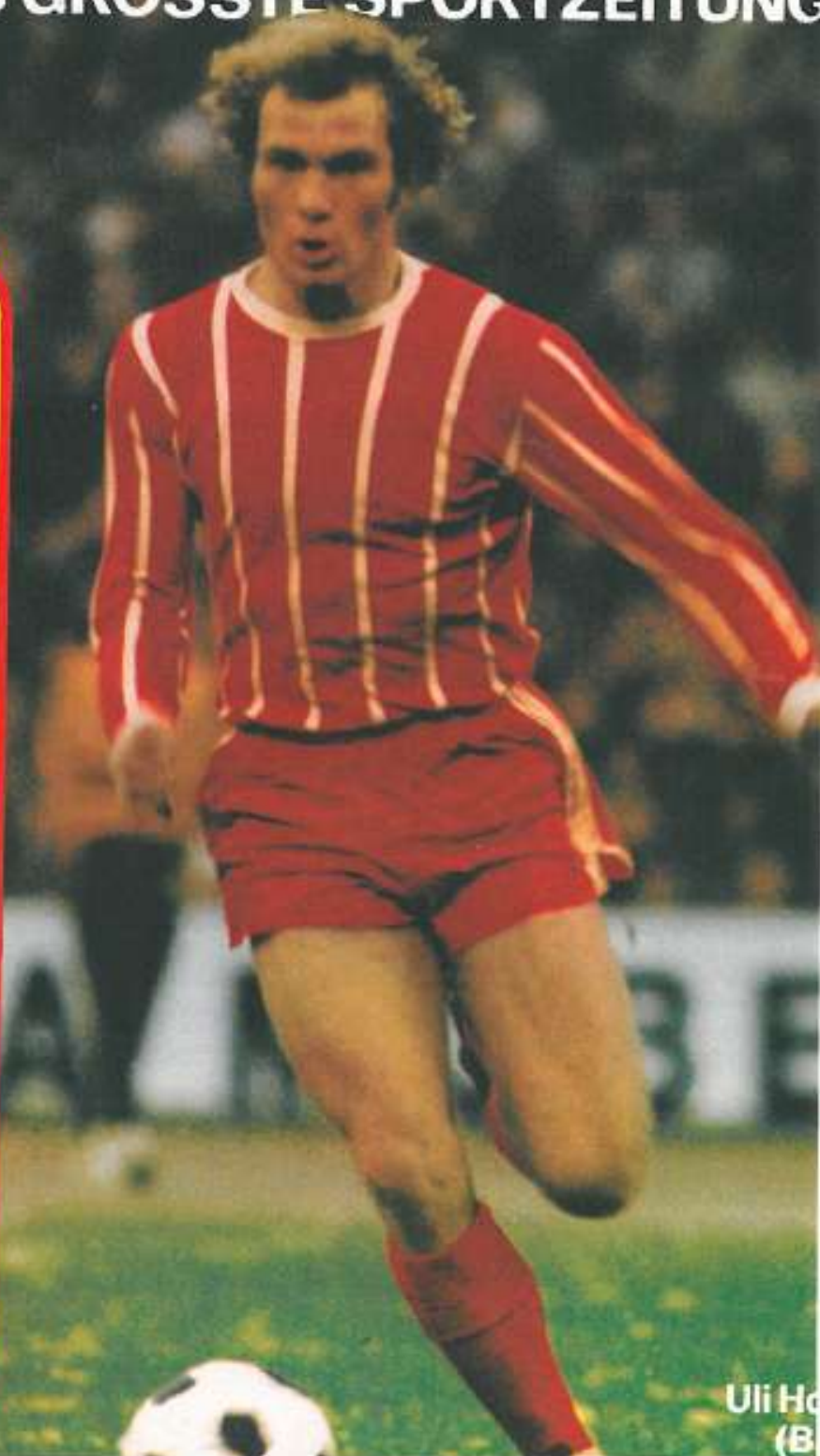
sportmagazin

Kicker

J 1367 B

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

**Rang-
liste
des
deutschen
Fußballs**



Uli Ho
(B)

Wir haben keinen Weltklassemann mehr. Auch Franz Beckenbauer, der sich in unserer letzten Rangliste als einziger in dieser Kategorie behauptete, mußten wir in die „Internationale Klasse“ zurückstufen.

Viele von Ihnen, verehrte Leser, werden im ersten Moment verblüfft sein. Und die Frage drängt sich unwillkürlich auf: Wenn der Franz schon kein Weltklassemann mehr ist, wer denn sonst im Weltfußball?

Hier gilt es gleich einzuhaken, um grundsätzlichen Mißverständnissen vorzubeugen. Unsere langjährigen Leser wissen natürlich bereits, wo wir hinauswollen.

Maßgebend für die Einstufung eines Spielers ist einzig und allein seine Leistung im letzten Halbjahr. Um gleich beim Beispiel Beckenbauer zu bleiben: Franz's Weltklassemannschaft ist unumstritten; er zeigte es aber zu wenig! In unserem Kommentar zu den Liberis (Seite 10) wird nochmal näher darauf eingegangen werden.

Wie üblich, ist die Rangliste wieder in acht Posten aufgeteilt und in der vierten Bewertungsklasse (immer noch oder schon im Blickfeld) die Bundesliga von der Regionalliga getrennt.

In dieser Nummer finden Sie die Torhüter, Außenverteidiger, Liberis und Vorstopper. Ein kicker-sportmagazin-Redakteur wird jeweils nochmal ins Detail gehen, mit Argumenten aufwarten und sicher noch einige schwebende Fragen klären können.

In unserer nächsten MONTAG-AUSGABE erscheinen dann die Mittelfeldspieler und die drei Angriffspositionen.

Einige Spieler können nach wie vor auf mehreren Posten genannt werden. Ein herausstechendes Beispiel liefert der Kölner Cullmann, der sowohl bei den Liberis als auch bei den Mittelfeldspielern in der Internationalen Klasse erscheint.

Wie immer auch der Hinweis, daß wir am Ende noch eine zusammenfassende Beurteilung der Ausländer bringen werden, die in deutschen Vereinen spielen.

Deutsche Spieler im Ausland können wir dagegen nicht einstufen, weil sie unserer Beobachtung weitgehend entzogen sind. Mit Günter Netzer werden wir deshalb alle einen klangvollen Namen vermissen.

In der nächsten Rangliste dürfte er mit ziemlicher Sicherheit wieder auftauchen. Sie erscheint erst nach der Weltmeisterschaft. Wir hoffen doch alle, daß die deutsche Nationalelf möglichst lange im Rennen bleibt und wir den ehemaligen Mönchengladbacher in so vielen Spielen erleben werden, daß wir uns eine Beurteilung erlauben können.

Nun viel Spaß beim Studium unserer Rangliste, deren Problematik auf der Hand liegt, die aber gerade deshalb zu heißen Diskussionen anregen wird.

H. D.

Rangliste

Zusammengestellt
von Redakteuren und Mitarbeitern
des kicker-sportmagazins

Wolfgang Weber gelang ein
bewundernswertes
Comeback in die Internationale
Klasse. Hinter ihm Denis
Law und Franz Beckenbauer
beim 1:1 in Glasgow.



Spielen Sie mal Bundestrainer!

kicker-sportmagazin gibt Ihnen dazu die
Möglichkeit.

S utschen balls



Er ist in der „Rangliste des deutschen Fußballs“ erstmals die Nr. 1 unter unseren Torhütern: Kleff.

Torhüter

Weitklasse

Keiner

Internationale Klasse

Wolfgang Kleff (Mönchengladbach) 27

Sepp Maier (FC Bayern München) 29

Im weiteren Kreis

- Norbert Nigbur (FC Schalke 04) 25
- Bernd Franke (Eintracht Braunschweig) 25
- Dieter Burdinski (Werder Bremen) 25
- Gerhard Heinze (VfB Stuttgart) 25
- Wolfgang Fahrhan (Fortuna Köln) 32
- Gerhard Welz (1. FC Köln) 28

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Müller (Wuppertaler SV) 26
Scholz (VfL Bochum) 29
Zender (Hertha BSC) 22

REGIONALLIGA

Adam (TuS Neuendorf) 26
Armbust (Freiburger FC) 27
Behrendt (Wattenscheid 09, A) 23
Bertram (Borussia Dortmund) 25
Birkenmeier (Tennis Borussia) 24
Ertz (Borussia Neunkirchen) 30
Ferner (RW Oberhausen) 24

Granzow (DJK Gütersloh) 21
Kirsch (Eintracht Kreuznach) 34
Knoche (Berliner SV 92) 28
Kraus (VfR Mannheim) 32
Löwer (SpVgg Fürth) 29
Merwig (Alemannia Aachen) 25
Muche (1. FC Saarbrücken, A) 22
Neuwinger (VfR Oß Birstadt) 28
Polfuß (RW Lüdenscheld) 19
Rauch (Südwest Ludwigshafen) 29
Raun (Phönix Lübeck) 25
Reese (Ol. Wilhelmshaven) 30
Rost (Bremerhaven 95) 30
Schwarzwälder (SV Aisenborn) 24
Siese (Arminia Bielefeld) 29
Volz (FSV Frankfurt) 26
Werner (Westend 01 Berlin) 22
Wimmer (Karlsruher SC) 29

ERLÄUTERUNGEN: Der Schrägstrich vor dem Namen besagt, ob der Spieler noch oben stieg oder abgerückt ist. Das „A“ hinter dem Vereinsnamen bedeutet, daß der Betreffende als Amateur spielt; die Zahl hinter der Klammer sein Alter. In den ersten drei Gruppen wurde in der Reihenfolge der Spieler noch mal eine Klassifizierung vorgenommen, während sie in der letzten Rubrik („Immer noch oder schon im Blickfeld“) alphabetisch aufeinanderfolgen. Ein Spieler kann auf mehreren Posten erscheinen.

Eine Fußballnation ist in mehrere Lager gespalten: Sie hat sich zerstritten über die Frage, wer die Nr. 1 unter Deutschlands Torhütern ist. Die einen plädieren nach wie vor für Sepp Maier, die anderen votieren nicht minder leidenschaftlich für Wolfgang Kleff und dann gibt es noch eine dritte Gruppe aus der die verschiedensten Namen kommen, freilich mit klarer Tendenz zugunsten des Schalke's Norbert Nigbur.

Nichts könnte besser belegen, daß der bundesdeutsche Fußball keinen alles überragenden Torwart besitzt. Von Weitklasse keine Spur und dem trägt auch unsere Rangliste Rechnung.

Zwei Torstärker haben wir aber auch diesmal wieder das Prädikat „Internationale Klasse“ zuerkannt, wobei diesmal nach unserer Meinung Kleff die Krone gebührt.

Der Gladbacher zeigte im auslaufenden Halbjahr (von Ausnahmen abgesehen) in der Bundesliga und im Europapokal beständig gute Leistungen und bewährte sich mit geringen Abstrichen auch in der Nationalelf vortrefflich.

Sepp Maier dagegen war wochenlang geradezu die Verkörperung der Bayern-Krise und fehlte erstmals seit sechs Jahren in einem Länderspiel-Aufgebot. Drei Keeper haben wir von der „Internationalen Klasse“ in den „Weiteren Kreis“ zurückgestuft: Nigbur ist nach seiner Meniskusoperation erst seit Ende Oktober wieder aktiv, hat im Kampf um den Platz als dritter WM-Torwart aber die Nase vorn.

Bernd Franke „verdankt“ seinen Abstieg dem Braunschweiger Abstieg. Er ist nun einmal in der Regionalliga Nord nicht den hohen Anforderungen ausgesetzt wie in der Bundesliga, und den überzehnjährigen Kölner Welz schließlich warf eine Verletzung etwas aus der Bahn.

Drei Torstärker sind in den „weiteren Kreis“ aufgerückt: Burdinski, der Skandal- und Verletzungsfolgen gut überstand, „Flieger“ Heinze, der beträchtlich an Beständigkeit gewann und Fahrhan, der bewies, daß er fast nichts von seinem großen Können eingebüßt hat.

Heinz Wiskew

Fortsetzung auf Seite 8



Eine typische Szene Paul Breitners, des Bayern-Verteidigers: Sturmloch und dann ein Torschuß.

Außenverteidiger

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- ✓ Horst Dieter Höttges (Werder Bremen) 30
- Paul Breitner (FC Bayern München) 22
- Berti Vogts (Mönchengladbach) 27
- ✓ Helmut Kremers (FC Schalke 04) 24

Im weiteren Kreis

Rainer Bonhof (Mönchengladbach) 21

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Bella (MSV Duisburg) 28
 Dietz (MSV Duisburg) 25
 Hein (1. FC Köln) 19
 Hesse (Fortuna Düsseldorf) 31
 Hidlen (Hamburger SV) 20
 Kaltz (Hamburger SV) 20
 Konopka (1. FC Köln) 21
 Pehn (Bayer Uerdingen) 27
 Reichel (Eintracht Frankfurt) 22
 Renfert (SpVgg Erkenschwick) 25
 Stiller (Hannover 96) 29
 Sziedat (Hertha BSC) 21
 Weidmann (VfB Stuttgart) 28

REGIONALLIGA

Darsow (Phönix Lübeck) 24
 Eismann (VfL Wolfsburg) 25
 Fink (FC Augsburg) 24
 Hartwig (VfL Osnabrück) 19
 Hoffmann (Tennis Borussia Berlin) 23
 Koss (Arminia Hannover) 27
 Lang (Bor. Neunkirchen) 27
 Merkhoffer (Etr. Braunschweig) 26
 Pechold (FC Bayern Hof) 21
 Radau (Karlsruher SC) 26
 Sandmann (Barmbek-Uhlenh.) 28
 Schindler (Kickers Stuttgart) 25
 Seelmann (1860 München) 21
 Wosab (RW Lüdenscheid) 53
 Zyla (Wattenscheid 09) 21

Fortsetzung von Seite 5

Rangliste des deutschen Fußballs

Auf kaum einem Posten ist die Nationalmannschaft so gut gerüstet wie auf dem der beiden Außenverteidiger. Mindestens doppelte Besetzung steht zur Verfügung. Vom Können her haben mindestens zwei, Paul Breitner und Berti Vogts, schon ihre Weltklasse bewiesen. Diese beiden während dieser Saison in die Weltklasse einzustufen, ist jedoch deshalb nicht möglich, weil beide infolge längerer Verletzungspausen Weltklasse während des letzten halben Jahres noch nicht wieder zeigen konnten, beide sich in ansteigender Form befinden, sich erst wieder einer Weltklasseform nähern.

Die absoluten Spitzenverteidiger unterscheiden sich in ihre Spielart. Hier Höttges und Vogts, deren Hauptstärke eher in der Defensive steckt (wenig sie auch „Dampf“ machen können), dort Breitner und Helmut Kremers, die auch perfekt Stürmer sein können.

Überhaupt stellt Paul Breitner in bester Form den Idealtyp des modernen Verteidigers, besser gesagt, des modernen, weil viel seitigsten Spielers dar.

Der Mönchengladbacher Bonhof hat eigentlich den Sprung schon geschafft und steht nur wegen der übergroßen Konkurrenz noch auf der Warteliste. Aber seine Zeit wird kommen, wie überhaupt auf dem Außenverteidiger-Posten die geringsten Sorgen für die Zukunft bestehen.

Die Liste der im Blickfeld stehenden beweist es. Da sind die jungen Kölner Hein und Konopka, die jungen Hamburger Hidlen und Kaltz, alle vier erst um die zwanzig, oder der Frankfurter Reichel. Lauter Talente, die zu schönen Hoffnungen berechtigen.

Schließlich kann auch Seelmann, der blonde „Löwe“ aus München, noch den Sprung zur Spitze schaffen.

Walter Seizepandt

Fortsetzung auf Seite 10



Im Bild oben Berti Vogts, der blonde Mönchengladbacher, bei einer artistischen Rettungsaktion. Links Horst Dieter Höttges, der schon viele Tore für Werder schoß.

Die Entdeckung des
Jahres: FC Kölns
„Allroundman“
Bernd Cullmann.



Fortsetzung von Seite 8

Libero (Ausputzer)

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- ↳ Franz Beckenbauer (Bayern München) 28
- Bernd Cullmann (1. FC Köln) 24

Im weiteren Kreis

Helmut Kremers (FC Schalke 04) 24

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Assauer (Werder Bremen) 29
Müller Ludwig (Hertha BSC) 32
Steloff (Mönchengladbach) 31
Skala (Kickers Offenbach) 21
Trinklein (Eintr. Frankfurt) 24

REGIONALLIGA

Bechtold (Darmstadt 98) 26
Evers (Göttingen 05) 26
Franke (Schwarz-Weiß Essen) 25
Gentes (FK Pirmasens) 25

Heebermann (Etr. Braunschw.) 27
Hahn (Bayer Uerdingen) 24
Homrich (Spfrd. Eisbachtel) 25
Höhl (Gummi-Meyer Lendou) 25
Jonscher (SVA Gütersloh) 30
Lucas (SpVgg Bayreuth) 30
Matz (VfL Wolfsburg) 29
Meßner (Arm. Hannover) 29
Mietz (Spfrd. Siegen, A) 30
Moors (Preußen Münster) 22
Reisemann (Erkenschwick) 27
Schäffner (Karlsruher SC) 25
Schaller (FSV Mainz 05) 25
Schmitt Egon (1. FC Saarbr., A) 25
Schmidt (Heider SV) 26
Sobock (Wacker 04 Berlin) 30
Wohlens (FC St. Pauli) 24

Rangliste des deutschen Fußballs

Ich höre schon die Proteste. Beckenbauer — und nicht Weltklasse? Gibt's doch gar nicht! Diesmal schon, denn für die Bewertungsgrundlage und Einstufung liegt das letzte halbe Jahr zugrunde. Und in diesem halben Jahr blieb der Münchner ganz einfach unter seinem Weltklasseniveau (wie er selbst wiederholt zugab).

Das hat sogar einleuchtende Gründe: Formkrise der Bayern und damit auch Beckenbauers. Oberschenkelzerrung, Nierenkoliken, schmerzhaft übriges — und die Form sehr beeinträchtigt.

Jeder weiß, das Beckenbauer ein Weltklassenspieler ist. Niemand zieht das in Zweifel, doch das zweite Halbjahr 1975 war auch für den Franz ein vertracktes.

Dennoch muß man zwischen ihm und Cullmann in der „Internationalen Klasse“ natürlich differenzieren. Doch unbestritten ist: der Kölner ist die wertvollste Entdeckung dieses Jahres!

An der „Spitze“ hat sich also gegenüber unserer Rangliste vom Sommer nichts geändert. Aber schon „im weiteren Kreis“ verschiebt sich das Bild zu Ungunsten der Breite. Hier haben wir nur Helmut Kremers eingestuft, der übrigens auch als Verteidiger in der Nationalelf groß einschlug.

„Luggi“ Müller und Skala (inzwischen verletzt) sind ins „Blickfeld“ zurückgefallen, aus dem Willi Schulz (Laufbahn beendet) ausgeschieden ist. Steloff aber wieder erscheint.

Der Düsseldorf-Kriegler ist noch bei den Vorstoppnern aufgeführt, weil er auf diesem Posten die meisten zu bewertenden Spiele absolviert hat. Er wird wohl künftig den Liberos zuzuordnen sein, wenn er weiterhin in dieser Position spielt. Empfohlen hat er sich auf beiden Posten, aber vier Wochen als Libero waren doch zu kurz, um ihn schon in diese Kategorie aufzunehmen.

Ob jemand von der Regionalliga den Sprung in den „erleuchteten“ Kreis schafft, muß man wohl abwarten. **Karl-Heinz Jens**

Fortsetzung auf Seite 12



Gerd Zimmermann von Fortuna Köln spielte sich unter den Bundesligastoppfern weit nach vorn.

Vorstopper

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

✓ Wolfgang Weber (1. FC Köln) 29

Im weiteren Kreis

Georg Schwarzenbeck (Bay. München) 25

✓ Gerhard Zimmermann (Fortuna Köln) 24

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Anders (Hannover 96) 27
Diehl (1. FC Kaiserslautern) 25
Kilgmann (Eintr. Frankfurt) 24
Kriegler (Fortuna Düsseldorf) 27
Nogly (Hamburger SV) 26

REGIONALLIGA

Brinkmann (Bayer Uerdingen) 21
Delinger (VfB Lübeck) 26

Hantschel (RW Oberhausen) 28
Höfert (FC St. Pauli) 24
Kilmke (Wattenscheid 09) 23
Lubasch (SYA Gütersloh) 29
Meißl (Jahn Regensburg) 26
Nerlinger (Borussia Dortmund) 25
Reichenberger (Etr. Kreuznach) 26
Rüsing (1. FC Nürnberg) 27
Schneider (Freiburger FC) 26
Schuhmann (FC Augsburg) 24
Taubenmann (TuS Neuendorf) 29

Fortsetzung von Seite 10

Rangliste des deutschen Fußballs

Früher mal waren die Stopper die Mittelläufer. Die Weiterentwicklung hat sie zu „Mittelläufern“ gemacht.

Organisation und Glanz kommen eher dem Libero zu. Der Stopper hat erst mal dem gegnerischen Mittelstürmer nachzulaufen, trägt das Keinszeichen der Destruktive, die viel Schmutzarbeit erfordert. Erst wenn hinten die Richtung stimmt, kann auch der Stopper marschieren.

Den Mittelstürmer „mitziehen“ ist hingegen ein zweischneidiges Schwert.

Wolfgang Weber mag in den letzten Monaten das „Glück“ gehabt haben, daß sein Vereinskamerad Cullmann — im eigenen Club Libero — auch in der Nationalelf vom Vorstopper weg ins Mittelfeld gerückt ist, daß der Schalker Rülmann wegen der Skandalspätfolgen erst mal

in Richtung Belgien aus dem Verkehr gezogen wurde und Katsche Schwarzenbeck unter den allgemeinen Formschwankungen in der Bayernkrise litt.

Aber A und O des Come back Webers, der in der entscheidenden Phase der WM 74 dreißig Jahre alt wird, ist nun mal der eigene Behauptungswille, die beharrliche Selbstbestätigung.

In 13 Länderspielen und gerade in den Monaten des Europameisterschaftstriumphs, mußte er zusehen, seine Verletzungsfähigkeit schien ihn endgültig „weg vom Fenster“ zu drängen.

Da stieg er schon im Frühjahr wie ein Phönix aus der Asche wieder auf und erreichte im Herbst sein Nahziel: die Rückkehr in die Nationalelf.

Wolfgang Weber ist unter unseren Stoppfern wieder Spitzenreiter geworden. Aber er muß diesen Rang hart verteidigen. Bayerns große Pläne im Frühjahr könnten Schwarzenbeck mitreißen.

Und die Jugend spricht für einen weiteren Kölner: Gerhard Zimmermann vom Lokalrivalen Fortuna. Der sechs Jahre jüngere Rivale hat wie kein anderer Stopper der Bundesliga den eigenen Angriff belebt, beherrscht am eindrucksvollsten das Umschalten von der Abwehr zum konstruktiven Konter und hat dabei im Verein keine Korsettstangen im Rücken wie Weber mit Cullmann und Schwarzenbeck mit Beckenbauer...

Ins Blickfeld rückten keine neuen Größen. Werner Seilling

Bitte lesen Sie die Fortsetzung der Rangliste nächsten Montag



„Katsche“ Schwarzenbeck erhielt in der Nationalelf Konkurrenz. Aber der Bayer bleibt im Gespräch.

Der erste Teil unserer Rangliste in der letzten Montag-Ausgabe umfaßte die vier zur Abwehr zählenden Posten.

Heute folgen auf Seite 5 die Mittelfeldspieler, auf Seite 6 die Innenstürmer sowie die ausländischen Spieler, die sich in deutschen Vereinen besonders hervortaten (ohne Nennung der Posten) und abschließend auf Seite 8 die Rechts- und Linksaußen. Beachten Sie bitte nochmal, daß für die Einstufung in unsere Rangliste nur die Leistungen ersten Saisonhälfte maßgebend waren.



Kölner Heinz Flohe (re.) und der Mönchengladbacher Dietmar Beermann (li.) haben die Zukunft für sich.



Spielen Sie mal Bundestrainer

Für Helmut Schön ist es erst am 5. Juni soweit, wenn er seine 22 Spieler der FIFA für die Weltmeisterschaft melden muß. Sie können „Ihre“ 22 Spieler jetzt schon benennen. Wie es gemacht wird, das erfahren Sie in unserer Ausgabe am nächsten Montag. Dann können Sie Bundestrainer spielen!



Von Overath (1. FC Köln) wird im Hinblick auf die WM eine Leistungssteigerung erwartet. Er kann wieder der überragende Mann sein.

Rangliste des deutschen Fußballs

Zusammengestellt
von den
Redakteuren
und Mitarbeitern
des Kicker-
sportmagazins.
2. Teil

Mittelfeldspieler

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- ✓ Uli Hoeneß (FC Bayern München) 21
- Wolfgang Overath (1. FC Köln) 30
- Heinz Flohe (1. FC Köln) 25
- ✓ Dietmar Danner (Mönchengladbach) 23
- ✓ Bernd Cullmann (1. FC Köln) 24

Im weiteren Kreis

- ✓ Bernd Hölzenbein (Eintracht Frankfurt) 27
- ✓ Herbert Wimmer (Mönchengladbach) 29
- ✓ Erwin Hermandung (Hertha BSC) 29
- ✓ Christian Kulik (Mönchengladbach) 21
- Horst Köppel (Mönchengladbach) 25

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Beer (Hertha BSC) 27
Blitz (1. FC Kaiserslautern) 23
Bracht (Werder Bremen) 20
Brel (Fortuna Düsseldorf) 23
Fürhoff (Rot-Weiß Essen) 26
Händschuh (VfB Stuttgart) 26
Holz (FC Schalke 04) 21
Hönig (Hamburger SV) 31
Kapellmann (Bayern Münch.) 24
Körbel (Eintr. Frankfurt, A) 19
Lehmann (MSV Duisburg) 26
Roth (FC Bayern München) 27
Schäfer (Kickers Offenbach) 23
Seel (Fortuna Düsseldorf) 25
Simmet (1. FC Köln) 29
Stöckl (Wuppertaler SV) 27
Tenhagen (VfL Bochum) 21
Theis (Kickers Offenbach) 24
Toppmöller Klaus (K'lauteum) 22
Zaczyk (Hamburger SV) 28

REGIONALLIGA

Adler (Tennis Borussia Berlin) 26
Beike (Preußen Münster) 24
Bertl (Borussia Dortmund) 26
Blieske (Ol. Wilhelmshaven) 28
Böhni (SpVgg Bayreuth) 25

Bongartz (Wattencheid 09) 22
Braun Uli (DJK Gütersloh) 32
Broda (Eintr. Gelsenkirchen) 26
Eichhorn (Bor. Neunkirchen) 25
Gbur (Blau-Weiß Berlin) 21
Haller (FC Augsburg) 34
Haug (Kickers Stuttgart) 27
Haun (Eintr. Braunschweig) 24
Hellmann (OSV Hannover) 29
Hübner (Böttingen 05) 24
Hüring (SV Meppen) 22
Homrich (Röchl. Völklingen) 23
Jakobs (RW Oberhausen) 20
Jendrossek (Wattenscheid 09) 25
Kammer (VfL Wolfsburg) 30
Koch (VfL Osnabrück) 24
Koschmieder (Erkenschwick) 25
Lenz (FC Homburg) 25
Linnhoff (RW Lüdenscheld) 25
Nepomucky (SV Aisenborn) 24
Nüssing (1. FC Nürnberg) 24
Pöhni (FC Schweinfurt 05) 27
Reh (Arminia Bielefeld) 27
Schmidt (Mainz 05) 27
Schmitt Ralf (1. FC Saarbr.) 25
Schöneich (VfB Oldenburg) 29
Trimhold (Schwarz-Weiß Essen) 20
Weinkauf (FK Pirmasens) 25
Weller (1860 München) 27
Winkler (Berliner SV 92) 24
Zapf (FC Bayern Hof) 22

Da heißt die Maus keinen Faden ab; im Mittelfeld herrschte in dieser Halbsaison mehr Masse statt Klasse. Das kommt daher, daß der zuletzt wieder Weltklasse repräsentierende Günter Netzer seine Brötchen bei Real Madrid verdient und somit nicht mehr unter die Kriterien unserer Rangliste fiel. Zum anderen verdeutlicht das nicht gerade überragende Abschneiden der Nationalmannschaft unsere Schwäche im Mittelfeld, denn das eine bedingt das andere.

Keiner konnte so raffiniert wie Netzer die Fäden knüpfen, das Spiel verweben. Unsere Sturmspitzen litten am meisten darunter.

Gewiß machte Wolfgang Overath einige hervorragende Spiele. Aber ihm fehlt wie seinem Mannschaftskameraden Heinz Flohe oder dem als Angriffsspitze stärker herausgekommenen Uli Hoeneß der lange Atem, der nun einmal nötig ist, um Weltklasse zu erlangen.

Interessant sind die beiden „Newcomer“, die am Ende der Kategorie internationale Klasse rangieren, Dietmar Danner aus Mönchengladbach und Bernd Cullmann vom 1. FC Köln, der in wenig mehr als einem Länderspiel als defensiver Mittelfeldmann bewies, zu welchen Leistungen er auch auf diesem Posten fähig ist. Danner, der im Rußland-Länderspiel nicht wie auf Wunsch einschlug, gehört dagegen die Zukunft. Er wird für die Zeit nach der Fußball-Weltmeisterschaft interessant, wenn die Abschiedsstunde für manchen Star von der Länderspielbühne schlagen wird.

Mit Aufwärtstrend warteten auch der Frankfurter Bernd Hölzenbein, Erwin Hermandung von Hertha BSC und Christian Kulik aus Mönchengladbach auf. „Hacki“ Wimmer, der im Europameisterschaftsjahr so sehr neben Netzer bestach, wurde durch langwierige Achillessehnenverletzungen zurückgeworfen. Doch wird mit ihm weiter zu rechnen sein.

Das ist auch nötig, denn gerade die vor uns liegende WM verlangt dringend nach einer Konzentration im Mittelfeld. Wenn nicht bald die Weichen gestellt werden, könnte es schon zu spät sein. Denn im Mittelfeld Harmonie zu erlangen, ist für jedes Team das schwierigste Unterfangen. **Hildebrand Kelber**

Fortsetzung auf Seite 6

ERKLÄRUNGEN: Der Schrägpfil vor dem Namen besagt, ob der Spieler nach oben steigt oder abgerückt ist. Das „A“ hinter dem Vereinsnamen bedeutet, daß der Betreffende als Amateur spielt; die Zahl hinter der Klammer sein Alter. In den ersten drei Gruppen wurde in der Reihenfolge der Spieler nochmal eine Klassifizierung vorgenommen, während sie in der letzten Rubrik („Immer noch oder schon im Blickfeld“) alphabetisch aufeinanderfolgen. Ein Spieler kann auf mehreren Posten erscheinen.



Von 48 Bayern-Toren in der Vorrunde schossen sie die Hälfte: Hoeneß 9, links am Ball, und Müller 15.

Fortsetzung von Seite 5

Rangliste des deutschen Fußballs

Auch vor Gerd Müller machte unsere harte Zensur nicht halt. Er blieb in der „Internationalen Klasse“ sitzen, in die wir ihn vor einem halben Jahr nach heißen Diskussionen zurückstufte.

Doch heute gilt wie damals: es gibt keinen Mittelstürmer auf der Welt, der bei härtester Manndeckung in der Enge des gegnerischen Strafraums so schnell reagiert und „explodieren“ kann! In unserem Bewertungszeitraum konnte er aber leider diese Fähigkeiten nicht oft genug zur Geltung bringen.

Fredlich gibt es dafür Erklärungen. Nach den kräftezehrenden Mammutreisen der Bayern ging auch Müller „geschlaucht“ in die Saison. Verletzungen machten ihn (wie auch Beckenbauer!) anfälliger, mit in das Formtief der Münchner hineinzuschlittern. Müllers Formkurve zeigt inzwischen jedoch mit zunehmender Kraft wieder nach oben. Sein Wert wurde immer dann besonders deutlich, wenn er fehlte. Sowohl bei Bayern als auch in der Nationalelf.

Beim 1:1 in Glasgow wurde er besonders schmerzlich vermisst. Es war kein Zufall, daß sein

Vereinskamerad Hoeneß für ihn als Torschütze in die Bresche sprang. Auch bei Bayern tut es Uli, wenn's beim Gerd mal nicht so funkt. Denken wir auch an Dresden, wo Hoeneß aus taktischen Erwägungen für Müller in die „Spitze“ ging und seine zwei unvergeßlichen Solo-Tore schuß.

Dort, wo man mal ausgesprochene Mittelstürmer, wie Wunder oder Walitza, erwarten konnte, thront jetzt Hoeneß; als einziger hinter Müller in der „Internationalen Klasse“, wo er auch noch als Mittelfeldspieler eingestuft ist. Ein toller Erfolg für den 21jährigen!

Auch Reimann, Fischer und Kostedde können sich freuen. Sie rückten in den weiteren Kreis auf, aus dem Klaus Wunder und Hans Walitza ausscheiden mußten. Dabei hatte man gerade auf diese beiden große Hoffnungen gesetzt.

Wer kann jetzt am Thron der zwei Münchner rütteln?

Besonders imponierend, wie schnell der Schalke Klaus Fischer nach seiner Sperre auftrumpfte! Beeindruckend, wie der Hannoveraner Reimann ohne ideale Unterstützung immer wieder „ins Schwarze“ trifft. Erfreulich, daß sich Offenbachs Sturmank Erwin Kostedde nicht unterkriegen ließ und mit 27 Jahren für höhere Aufgaben noch nicht abgeschrieben werden kann (Beispiel Hölzenbein). Als Kopfballschütze macht ihm derzeit wohl keiner was vor.

Schließlich verdient auch noch Stuttgarts junger Himmelsstürmer Oblicher (24) besonderen Respekt. Er schob sich auf Anhieb in das Blickfeld. Wir wünschen uns noch mehr so kaltblütige Schützen in „vorderster Front“ ...

Heimut Dirschner

Fortsetzung auf Seite 6

Innenstürmer

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Gerd Müller (FC Bayern München) 28

Uli Hoeneß (FC Bayern München) 21

Im weiteren Kreis

Willi Reimann (Hannover 96) 24

Klaus Fischer (FC Schalke 04) 24

Erwin Kostedde (Kickers Offenbach) 27

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Ohlicher (VfB Stuttgart) 24
Prüpper (Wuppertaler SV) 32
Rupp (Mönchengladbach) 31
Walitza (VfL Bochum) 27
Weist (Werder Bremen) 24
Wunder (MSV Duisburg) 25

REGIONALLIGA

Burgsmüller (Bayer Uerdingen) 24
Erhart (FK Pirmasens) 20
Füllkrug (OSV Hannover) 23
Gerber (FC St. Pauli Hamburg) 20
Granitz (DJK Gütersloh) 22
Hermann (TuS Neuendorf) 21
Hoffmann (VfR Heilbronn) 27
Holoch (Kickers Stuttgart) 24
Ludwig (FC Hamburg) 22
Obermeier (FC Augsburg) 24
Szymanski (Blau-Weiß Berlin) 19
Winter (Hertha Zehlendorf) 19



Von den 32 Offenbacher Vorrunden-Toren schob er ein Viertel: Kostedde

Ausländer in deutschen Vereinen

Ausländer, die in deutschen Vereinen spielen, haben wir hier ebenfalls nach unserem Leistungsprinzip eingestuft; allerdings ohne Nennung der Posten.

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Ettmayer (VfB Stuttgart) 27
Jensen (Mönchengladbach) 24
Lippens (Rot-Weiß Essen) 28

Im weiteren Kreis

Schmidradner (K. Offenbach) 28
Sandberg (Kaiserslautern) 27

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Baylon (Fortuna Köln) 26
Björnmoose (Hamburger SV) 29
Campbell (Fortuna Köln) 24
de Vlugt (Rot-Weiß Essen) 25
Hansen (Bayern München) 30
Hickensberger (Offenbach) 25
Roentved (Werder Bremen) 24

REGIONALLIGA

Deutbegovic (1860 München) 30
Dordevic (FC Homburg) 27
Krivokuca (Freiburger FC) 29
Michaelsen (Eintr. Braunschw.) 26
Milasinic (Preuß. Münster, A) 21

Rangliste des deutschen Fußballs

Fortsetzung von Seite 4

Die Rangliste ist verblüffend schmalbrüstig. Verblüffend vor allem deshalb, weil es ja — nachgewiesen — viel mehr Rechtsfüßler als Linkser gibt. Bei den Rechtsaußen aber herrscht die große Flaute.

Verblüffend auch, weil diese Position im modernen Fußball noch verhältnismäßig großen Spielraum auf dem Spielfeld besitzt.

Die Wahl fiel durch die Dürftigkeit der Konkurrenz leicht.

Jürgen Grabowski, im Verein allerdings oft gezwungen, die anders geartete Mittelfeldrolle zu spielen, ist unbestritten die Nummer 1, wenn man ihm auch wünsche, selbst einmal mehr Richtung Tor zu marschieren, statt andere marschieren lassen zu wollen.

„Wär er nur noch ein bißchen giftiger, er könnte noch besser und erfolgreicher dastehen“, stimmt auch sein Trainer Weise bei.

Spielerisch kann Jürgen ja alles, dribbeln ohnehin wie kaum ein anderer. In der „gewerteten“ Saison erschien er zudem kämpferisch so stark wie nie.

Ein bißchen mehr Dampf, ein bißchen Mut zum Schuß — das könnte er für die kommende WM-Hälfte gut gebrauchen.

Bedrängen könnte ihn bestenfalls Rainer Gey, der im letzten Punktspiel endlich jene Dynamik und Kraft, sein Geschick auch im Zweikampf offenbarte, das ihm einige Zeit abhandengekommen zu sein schien.

Pirrung, vom ählichen Typ wie Grabowski, machte den weitesten Sprung nach vorn. Von den Jungen sollte man Stickele im Auge behalten.

Wolfgang Rothenburger



Die Nr. 1 unter den linken Flügelstürmern: Jupp Heynckes (Foto links). Er hat mehr Konkurrenz als Grabow

Bundestrainer Schön erlebte in den letzten Monaten ein ganz neues „Linksaußen-Gefühl“: Ausgerechnet auf dem Posten, der so oft das Sorgenkind des deutschen Fußballs gewesen war, hatte er auf einmal die Qual der Wahl. Da waren seine „Europameister“ Jupp Heynckes und Erwin Kremers (der nur im letzten Länderspiel des Jahres gegen Spanien wegen Verletzung fehlte), da war Sigi Held mit seinem zweiten Fußballfrühling und schließlich noch der Düsseldorfer Dieter Herzog, für den sich nicht nur DFB-Vizepräsident Neuberger stark machte.

Alle vier aber hatten im ablaufenden Halbjahr auch ein Manko aufzuweisen: Sie waren zu schwankend, zu unbeständig in ihren Leistungen.

Das gilt vor allem für Kremers, der zudem noch in Schalke wiederholt als „Hasenfuß“ geziehen wurde und so seinen ersten Platz an Heynckes verlor.

Für den zweitbesten Schuß der Bundesliga spricht vor allem seine Torgefährlichkeit, die auch im Europapokal und gegen Spanien endlich auch einmal Nationaldreß nachwies.

Im Hinblick auf die WM d. Kremers und Heynckes wohnen meisten Gefahr von Her vorausgesetzt, der raffiniert Dribbler kann seine Hochkonzervieren.

Auch „Im Blickfeld“ tat einiges: Volkert fiel in die Kategorie zurück, die Oldi Brenninger und Löhr behaupten sich, verstärkt in den Blaupunkt traten der Frankfurter Robrbach und Dürnberger, fröhlich bei den Bayern a sehr hin- und hergeschoben wird.

Ein Mann aber, der vor Jahresfrist noch mit vielen Vorschlägen bedacht worden und verschwand völlig aus der Rangliste: Der junge, so verunglückte Duisburger Wolter.

Helmut Wied



Die Nr. 1 unter den rechten Flügelstürmern: Jürgen Grabowski (li.). Er allein war internationale Klasse!

Rechtsaußen

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

✓ Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt) 29

Im weiteren Kreis

Rainer Gey (Fortuna Düsseldorf) 24

✓ Josef Pirrung (Kaiserslautern) 24

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Glowacz (1. FC Köln) 21
Ritschel (Kickers Offenbach) 27
Schildt (Werder Bremen) 21
Stickele (VfB Stuttgart) 24

REGIONALLIGA

Del Heye (Alemannia Aachen) 18
Dier (Wormatia Worms) 24
Größler (SpVgg Bayreuth) 29
Konschel (Eintr. Braunschweig) 20
Krüger (Wacker B4 Berlin) 22
Neithmann (VfR Olln Büstet) 26
Roggensack (DJK Gütersloh) 32
Weschke (Röchl. Völklingen) 30

Linksaußen

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Josef Heynckes (Mönchengladbach) 28

Erwin Kremers (FC Schalke 04) 24

Im weiteren Kreis

Siegfried Held (Kickers Offenbach) 31

Dieter Herzog (Fortuna Düsseldorf) 27

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Brenninger (VfB Stuttgart) 29
Dürnberger (Bayern Münch.) 20
Löhr (1. FC Köln) 31
Robrbach (Eintr. Frankfurt) 24
Volkert (Hamburger SV) 28

REGIONALLIGA

Dörfel Gert (Barnbek-Uhlenh.)
Greth (Rot-Weiß Oberhausen)
Jenzon (Wormatia Worms) 25
Nordmann (Union Ohligs) 24
Seiler (Sportfreunde Siegen) 2
Teppel (SV Meppen) 26
Thelen (1. FC Saarbrücken) 26
Wetxler (FC Augsburg) 28